

Besetzung

Stadtmusik Geisingen

Leitung	Rudolf Barth
Piccolo	Nina Sieger
Flöte	Annika Tritschler, Ingrid Fromm, Sara Coric, Beatrix Huber
Oboe / EH	Kathrin Sorg, Jule Fromm, Sarah Dorell
Es-Klarinette	Johannes Tritschler
1. Klarinette	Martina Eßig, Stefan Buss, Michaela Hemens, Laura Musiol, Annmarie Liebgott, Alexander Mayer
2. Klarinette	Brigitte Hall, Monika Jauch, Johanna Friedrich, Tabea Bamberger, Katharina Herrmann, Pia Hohmann
3. Klarinette	Manuela Hemens, Daniela Gut, Manuela Meyer, Mathilda Rith, Annika Guth, Melanie Faller-Riffel
Bass-Kl.	Norbert Stoffler, Kathrin Weiner
Kontrab.-Kl.	Marion Schweiker
1. Alt-Sax	Edgar Friedrich, Jessica Bühler, Melanie Bühler, Hannah Albrecht
2. Alt-Sax	Ralf Tritschler, Lilly Hörner, Julia Krickl, Luisa Schneidwind
Tenor-Sax	Diana Tritschler, Thomas Huber, Luisa Zeller
Bari-Sax	Elias Springindschmitt
Fagott	Thomas Bühler, Valentina Bury, Corinna Bühler
Trompete	Hans-Jürgen Keller, Joachim Fühnus, Markus Tritschler, Christoph Maier, Johannes Bury
Waldhorn	Volker Fromm, Christian Fühnus, Carolin Rith, Steffen Haas, Elena Huber, Lisa Bender
Bariton	Joachim Bailer, Thomas Kreuzer, Antonia Birneis
Posaune	Ralf Hemens, Andreas Rist, Johannes Maier, Antonia Jauch, Tobias Buss, Nick Hafner, Emil Guth
Tuba	Florian Hauschel, Riccardo Dünnebier, Christian Bury, Leo Springindschmitt
Kontrabass	Uli Schmidt-Haase
Schlagwerk	Peter May, Günter Hemens, Leon Zeller, Alica Gschlecht, Patrick Graf, Adrian Keller



Die Stadtmusik Geisingen bedankt sich für Ihren Besuch und freut sich, Sie bei nächster Gelegenheit wieder begrüßen zu dürfen.

Terminvorschau 2025

Samstag, 26. April 2025
Konzert in der Stadthalle

Sonntag, 27. April 2025
Weißer Sonntag in der Stadtkirche

Samstag, 17. Mai 2025
Raumschaftskonzert in der arena Geisingen

Weitere Informationen zur Stadtmusik finden Sie unter www.stadtmusik-geisingen.de



facebook.com/Stadtmusik.Geisingen



instagram.com/stadtmusik.geisingen



Konzert

der Stadtmusik Geisingen,

Samstag, 14. Dezember 2024, 20 Uhr

Stadthalle Geisingen, Hans-Sorg-Saal

Haydn Wood (1882-1959)

The Seafarer (1940), Nautical Rhapsody

William Francis McBeth (1933-2012)

Of Sailors and Whales (1990)

1. Ishmael
2. Queequeg
3. Father Mapple
4. Ahab
5. The White Whale

Pause

Charles A. Zimmerman (1862-1916), arr. James Barnes

Anchors Aweigh (1906), Marsch

John Williams (*1932), arr. Hans van der Heide

Highlights from Hook (1991)

José Alberto Pina (*1984)

The Legend of Maracaibo (2011)

John Lennon & Paul McCartney, arr. Reijro Koroka

Yellow Submarine (1969)

«mit Grüßen von Richard Wagner»

Liebes Publikum,

mit unserem Programm fahren wir mit Ihnen auf die weite See hinaus und werden dabei viele Abenteuer erleben. Auch bei starkem Wellengang werden Sie an unserem Konzert garantiert nicht seekrank.

Zuerst jedoch stimmen wir in der nautischen Rhapsodie «**The Seafarer**» in die Lieder der Seeleute ein. Manchmal lustig, wie in «The Drunken Sailor», dann wieder besinnlich mit «Shenandoah» verarbeitet der englische Komponist Haydn Wood diese «Shanties». Als Bewohner der Insel Man hatte Wood eine enge Beziehung zum Meer.

«**Of Sailors and Whales**» vom amerikanischen Komponisten William Francis McBeth basiert auf fünf Szenen aus Herman Melvilles Roman «Moby Dick». Dieser Roman beschreibt die schicksalshafte Fahrt des Walfangschiffes «Pequod», dessen Kapitän Ahab mit blindem Hass den weissen Pottwal Moby Dick jagt.



Mit dem offiziellen Marsch der US Navy «**Anchors Aweigh**» eröffnet die Stadtmusik den zweiten Teil. James Barnes greift auf die originale Klavierausgabe von Zimmerman zurück und ergänzt die berühmte Triemelodie mit einem Thema, das an die frühe Duedelsack-, Pfeiffer- und Trommelmusik auf den alten Kriegsschiffen erinnert.

Unter der Regie von Steven Spielberg wurde 1991 «**Hook**» verfilmt. Die Handlung ist eine Fortsetzung der Geschichte von «Peter Pan». Wegen Verzögerungen bei den Dreharbeiten musste John Williams seine Filmmusik lediglich auf Grund des Drehbuchs komponieren. Trotzdem gelang dem Meister eine Filmmusik, die sogar eine Oscarnominierung erhielt.

Die «**Santo Cristo de Maracaibo**» war ein spanisches Schatzschiff. In der Seeschlacht vor Vigo (1702) wurde dieses Schiff versenkt. Das Wrack wird 1990 entdeckt und verschafft der Legendenbildung rund um die «Maracaibo» neue Nahrung. Mit nur einem musikalischen Thema gelingt es dem spanischen Komponisten José Alberto Pina diese Geschichte zu erzählen: Das Beladen des Schiffes in der Karibik, die Fahrt über den Atlantik, die Seeschlacht und den Untergang.

Haben die Beatles bei Richard Wagner abgekupfert? Ist Wagner der eigentliche Schöpfer von «**Yellow Submarine**»? Diesen nicht ganz ernst gemeinten Fragen geht Reijro Koroka in seiner Bearbeitung des Beatles-Klassikers auf humorvolle Weise nach.

Schiff ahoi! Ihr Stadtmusikdirektor Rudolf Barth